

Dreaming about you

Von LittleSara

Kapitel 2:

Genüsslich streckte sich der Ainu. Der klare Sonnenschein vom Vormittag war nicht verflogen und so hatte er sich entschieden diesen eine Runde zu genießen. Er lag im weichen Gras hinterm Haus und beobachtete verträumt vereinzelt Schleierwolken. Soweit Hao ihn nicht gerade angeschwindelt hatte, wohnte er also schon ganz schön lange hier ... und das weil Yo es ihm vorgeschlagen hatte. Schon eine skurrile Vorstellung. Aber andererseits wirkte Hao sogar schon auf ihn seltsam friedlich... wenn nicht grad freundlich. Dabei konnte er ihn noch nie ausstehen! Naja, Yo wird sich schon was dabei gedacht haben, als er ihn hierher gebeten hat. Wer weiß, vielleicht konnte er ihn so davon abhalten irgendwas dummes zu machen...

Horohoro vernahm sachte Schritte, die sich ihm näherten. Er drehte seinen Kopf etwas, so dass er sah wer da auf ihn zukam. Es war Ren.

Der Ainu blieb weiter liegen und sah mit einem neugierigen Blick zu ihm hinauf.

„Hast du Yo gesehen?“, fragte der Chinese schließlich, als er neben ihm stand.

Ohne einen Laut von sich zu geben schüttelte der Angesprochene einfach nur den Kopf. Ren hob darauf seinen Blick wieder und sah sich entnervt um. Als ob Yo plötzlich hinter einem der Sträucher hervor gesprungen käme und „Buh!“ machen würde ... glaubte er Horo etwa nicht, wenn er sagte Yo wäre nicht hier? Manno ...

„Ach, Ren ...?“ Der Angesprochene wendete seinen Blick wieder Horohoro zu. „Sag mal, warum warst du heute Vormittag eigentlich so schlecht drauf? So hab ich dich ja ewig nicht gesehen...“

„Tja, das liegt wohl daran, dass wir uns allgemein lange nicht gesehen haben.“, machte er genervt und sah dementsprechend zu dem Ainu hinab.

Horo konnte darauf jedoch nur lachen. „Ja, das hab ich heut auch schon gedacht!“ Er setzte sich aufrecht hin, um den Größenunterschied wenigstens halbwegs auszugleichen und grinste Ren dann an.

Dieser schüttelte leicht den Kopf und ließ seinen Blick wieder schweifen.

Wie es schien würde ihm also seine Frage nicht beantwortet ... wäre auch zu einfach gewesen. Aber immerhin konnte er sich recht sicher sein, dass er selbst nicht der Grund für Rens schlechte Laune war. Zumindest das hätte dieser ihm ohne Umschweife direkt gesagt, da war sich Horohoro sicher.

Aus dem Haus war eine Stimme zu vernehmen, die verkündete wieder zuhause zu sein. Na da hatten wir ja unsern Yo! Sicher wurde er nur von Anna zum Einkaufen geschickt oder so.

Mit einem gemurmelt „Da ist er ja endlich...“ wendete sich Ren wieder ab und ging zügig ins Haus. Der Ainu sah ihm einige Augenblicke nach ... sollte er vielleicht...?

Immerhin wollte hier ja keiner mit ihm großartig reden, also musste er ja irgendwie anders an Informationen kommen, um das Chaos in seinem Kopf zu beseitigen.

Aber, sie waren doch seine Freunde, da konnte er sie doch nicht einfach belauschen! Andererseits ...

Ach was soll's!

Er raffte sich auf und ging auf Zehenspitzen ebenfalls ins Haus. Im Flur angekommen lauschte er gespannt um heraus zu finden wo Ren hingegangen war. Im ganzen Haus schien es ruhig zu sein, nur eine ruhige und ziemlich leise Stimme konnte er vernehmen. Vage meinte er zu erkennen, dass es Yo war der sprach.

Er ging in die Richtung aus der das Gemurmel kam und langsam konnte er klare Worte vernehmen.

„ ... das weißt du doch ganz genau! Bitte ich will nicht schon wieder *darüber* diskutieren müssen, ja?“

Was meinte er? Endgültig war die Neugierde des Ainus geweckt und lautlos legte er die letzten Schritte zurück bis er direkt neben der Tür zum Wohnzimmer stand.

„Dann solltest du endlich einsehen, dass ich recht habe! Dann müssten wir das nicht immer so schroff ausdiskutieren sondern könnten-“

„Verschon uns mit deinen kranken Fantasien!“

Nun hatte sich auch Anna eingemischt. Aber wenn es Horo richtig gehört hatte, war sie nur aus dem Nebenzimmer hinzugekommen. Er hatte deutlich Schritte gehört.

„Wer ist hier krank? Du hast doch keine Ahnung, du ...“, er merkte wie gereizt Ren war. Das klang sogar noch schlimmer als heute Mittag!

„Ein falsches Wort und du wirst es bereuen!“

Man hörte Yo deutlich seufzen. Horo meinte sogar fast ein gemurmeltes „nicht schon wieder“ vernommen zu haben. Aber Ren und Anna gifteten sich inzwischen zu laut an um das genau gehört haben zu können.

Der AINU war inzwischen richtig mitgerissen von den Geschehnissen. Er hatte keine Ahnung um was es genau ging, aber er war sich verdammt sicher, dass er es jeden Moment erfahren würde! Er schluckte schwer während er sich weiter auf die Stimmen konzentrierte.

„Ach du bist doch nicht mehr ganz dicht!“

„Pha, das sagt die Richtige!“

„Du-“

„Hey, hey, jetzt hört schon auf, das hat doch keinen Sinn!“, mischte sich plötzlich Yo ein. Den Schritten nach die er wieder gehört hatte, hatte sich der Asakura wohl zwischen die Beiden gestellt oder so.

Eine ganze Weile war es nun still und Horo konnte sich richtig vorstellen, wie sich Anna und Ren noch weiter böse Blicke zuwarfen. Aber dann meinte Anna wieder mit relativ ruhiger Stimme: „ Du hast recht, Yo. Was mach ich mir überhaupt noch die Mühe, zu versuchen ihn wieder zur Vernunft zu bringen.“

Horo meinte schon den Ansatz einer patzigen Antwort Rens darauf vernommen zu haben. Aber aus irgendeinem Grund sprach er nicht weiter. Hatte Yo ihn mit irgendeiner Geste oder einem Blick gebeten lieber ruhig zu sein?

Seine Gedanken rasten. Kurzentschlossen stieß er sich wieder von der Wand ab, an der er bis eben gelehnt hatte und trat die wenigen Schritte auf die Tür zu. Die zwei hatten eh so laut gestritten, dass er sie sicher bis raus gehört hätte. Da wäre es sicher nicht auffällig wenn er jetzt auch mal nachschauen kommt. Genau.

Er nickte sich noch einmal selbst zu ehe er die Tür sachte aufschob und mit einem fragendem Blick ins Zimmer trat.

Nicht weit vor ihm stand Ren. Er hatte sich gerade zu ihm umgedreht und sah ihn verwundert an.

Daneben stand Yo, der immer noch eine Hand in Richtung Ren erhoben hatte. So hatte er ihn wohl zum Schweigen gebracht. Hinter Yo stand Anna. Beide sahen sie ihn weniger verwirrt, sondern eher entschuldigend an.

„Ähm ... was schreit ihr denn so rum...? Ist irgendwas passiert?“, fragte der Ainu schließlich unsicher. Irgendwie fühlte er sich grade doch reichlich fehl am Platz. Er hätte wohl doch weiter unbemerkt zuhören sollen.

Wieder trat für eine ganze Weile Stille ein. Horohoro sah schon zwischen den Dreien unschlüssig hin und her. Am Liebsten wäre er einfach wieder gegangen, aber das war wohl etwas zu spät.

Schließlich gab Anna ein entnervtes Geräusch von sich und schritt dann an ihm vorbei aus dem Raum. „Nichts weiter. An das Gestreite wirst du dich wohl gewöhnen müssen. Das ist hier leider zum Alltag geworden.“

Die letzten Worte konnte er nur noch recht leise hören weil sie bereits den halben Flur entlanggelaufen war. Aber das hinderte ihn nicht daran nun Ren und Yo verdutzt anzusehen. Letzterer lächelte nur wieder entschuldigend wohingegen Ren die Augen verdrehte.

„Ich geh dann mal das Abendessen machen.“, meinte Yo noch ehe er ebenfalls den Raum verließ und geschwind in Richtung Küche davonlief.

Na toll, also hatte er doch nicht erfahren, was hier von staten ging. Er konnte sich nur knapp davon abhalten enttäuscht zu seufzen, aber sein Blick war dafür mehr als eindeutig.

Ren schüttelte kurz seinen Kopf ehe er sich auch wieder in Bewegung setzte.

„Sei lieber froh, dass du nicht weißt, was es damit auf sich hat ...“

Horo sah ihm kurz überrascht nach während er an ihm vorbei ging. Dann aber wurde sein Blick wieder ernst und er lief dem Chinesen langsam nach.

„Es interessiert mich aber. Ihr seid schließlich meine Freunde. Da kann ich doch nicht einfach tatenlos zusehen, wenn ihr solche Probleme miteinander habt.“

Ren blieb erstaunt stehen und sah Horohoro mit einem undefinierbaren Blick an. Dieser sah nur erstaunt zurück und wollte schon fragen was los sei.

„Du hast dich echt kein Bisschen verändert, Horo.“

Verwirrt blinzelte der Ainu und legte den Kopf schief. „Wie meinst du das...?“

Genervt seufzte der Chinese. „Ganz einfach: Du bist immer noch genau so ein naiver Volltrottel wie früher.“ Mit diesem Satz drehte er sich wieder ab und setzt seinen Weg fort.

Beleidigt lief der Ainu ihm wieder nach und verschränkte seine Arme.

„Ey, ich hab das ernst gemeint, klar?!“

„Ja und? Ich auch.“, war Rens gleichgültige Antwort.

Nun reichte es Horo endgültig. Entschieden hielt er Ren an der Schulter fest und drehte ihn leicht zu sich um. Doch noch ehe er etwas sagen konnte, würde seine Hand wieder von der Schulter des Chinesen genommen.

„Nicht so ruppig, Kleiner.“, vernahm er Haos ruhige Stimme.

Wo kam der denn nun so plötzlich her?! Der Asakura lächelte ihm beschwichtigenden zu ehe er den selben Blick auch Ren zuwarf.

Dieser gab noch ein genervtes Schnauben von sich bevor er sich wieder abwand und seinen Weg endgültig fortsetzte.

Vollkommen von der Rolle sah der Ainu zwischen dem gehenden Ren und dem breit grinsendem Asakura neben sich hin und her.

Was hatte das denn nun wieder zu bedeuten, verdammt?!